

Leseprobe zu:

Tief in mir ...

[...] Rekelnd drückte sie sich ihm immer mehr entgegen und er verstand die kleinen Zeichen. Seine Finger erkundeten das, was er vorher noch nicht ganz auszufüllen bereit gewesen war.

Kurz bevor Mara endgültig den Verstand zu verlieren drohte, richtete sie sich auf. „Schon genug?“ fragte Robert zwinkernd. Doch Mara drehte ihn wortlos lächelnd auf den Rücken und ließ ihre Finger von neuem auf seinem nun liegenden Körper spielen. Er genoss ihre Berührungen sichtlich. Ihren Mund, ihre Lippen und ihre Zunge, die einzeln und im Zusammenspiel nur allzu genau zu wissen schienen, wie sie Robert am besten verwöhnen konnten. Seine erneut aufsteigende Lust empfand Mara als klare Einladung. „Nun wirst Du mir nicht mehr entkommen“ lachte sie ihn an und nahm sich, worauf sie schon viel zu lange gewartet hatte. [...]